



KI für alle

In einfacher Sprache erklärt

- KI im Alltag
- Schritt für Schritt erklärt
- Keine Vorkenntnisse nötig

Kapitel 4

Was ist ein Prompt?

Wer genauer fragt, bekommt bessere Antworten. In diesem Kapitel lernst du, was ein Prompt ist und warum die Formulierung so viel ausmacht. Mit kleinen Hebeln bekommst du sofort bessere Ergebnisse.

Silke ist 45 und Verkäuferin in einer Bäckerei. Frühschicht, Brötchen, Kaffee, immer ein freundliches Wort für jede Kundin und jeden Kunden – sie mag ihren Job. Anstrengender ist der Nachmittag zu Hause. Ihr Sohn Mika geht in die sechste Klasse und in Mathe läuft es nicht rund. Der Grund dafür ist Bruchrechnen. Wie viel ist ein Drittel plus eine Hälfte? Mika schreibt einfach »drei Fünftel« hin. Silke weiß: Das stimmt nicht. Sie kann Mika aber nicht erklären, wie er zur richtigen Lösung kommt.

Eine Kollegin hat ihr neulich von ChatGPT erzählt: »Frag das Ding einfach, das erklärt dir alles.« Abends hat sich Silke ein Konto angelegt, so wie in Kapitel 2, »So startest du – Schritt für Schritt«, beschrieben. Heute will sie es zum ersten Mal richtig nutzen. Mika sitzt griesgrämig neben ihr am Küchentisch, das Heft aufgeschlagen. Silke nimmt ihr Handy und tippt nur ein Wort ins Eingabefeld: »Mathe«.

Die KI antwortet. Erst kommt eine Definition, dann eine Aufzählung von Teilgebieten: Algebra, Geometrie, Stochastik, Analysis. Drei Bildschirme weiter sind sie immer noch nicht beim Bruchrechnen. Mika schaut kurz drauf und seufzt: »Mama, das ist nicht das, was wir machen.«



Abbildung 4.1 Silke und Mika am Küchentisch: Die KI hat zwar geantwortet, aber leider nicht das, was Mika braucht.

Silke ist enttäuscht. Sie hatte gehofft, die KI würde Mika das einfach erklären. Stattdessen bekommt sie einen langen Vortrag, mit dem niemand etwas anfangen kann. Ihr erster Gedanke: Das Programm taugt nichts.

Aber das stimmt nicht. Die KI hat geantwortet, was bei »Mathe« am häufigsten gesucht wird: ein allgemeiner Überblick. Sie konnte ja nicht wissen, dass es um Mikas Bruchrechnen-Hausaufgaben in Klasse 6 geht. Silke hat ihr nichts davon gesagt.

Genau hier setzt dieses Kapitel an. Was Silke der KI ins Eingabefeld tippt, nennt man *Prompt*. Du wirst gleich sehen: Ein guter Prompt unterscheidet sich nur in wenigen Worten von einem schlechten – aber das macht den ganzen Unterschied. Mit einem guten Prompt erhältst du genau die Antwort, die du brauchst. Du lernst, wie du der KI sagst, *wer* sie sein soll und *für wen* die Antwort bestimmt ist. Schreib ihr, *wie lang* und in welchem Ton, also *wie*, du dir eine Antwort wünschst. Mithilfe dieser vier kleinen Hebel erhältst du statt der »Mathe«-Antwort eine Erklärung zum Thema, die Mika tatsächlich versteht.

Du brauchst dafür nichts auswendig zu lernen. Wenn du dieses Kapitel gelesen hast, werden deine Prompts viel mehr aus der KI herausholen als die meisten Anfängerversuche. Und du kannst sie sofort im Alltag einsetzen: für Hausaufgaben, fürs Kochen, für schwierige Briefe, für alles, was dir gerade wichtig ist.

Prompt – das Wort einfach erklärt

Silkes erstes Wort war »Mathe«. Sie hat es ins Eingabefeld getippt und auf den Pfeil gedrückt. Damit hat sie etwas getan, das ab heute zu deinem Alltag mit der KI gehört: Sie hat einen *Prompt* abgeschickt.

Ein Prompt ist alles, was du der KI ins Eingabefeld eintippst oder hineinsprichst: eine Frage, ein Auftrag, eine Bitte. Auch ein einzelnes Wort wie »Mathe« ist schon ein Prompt – nur eben ein sehr kurzer.

Das Wort Prompt kommt aus dem Englischen. Du sprichst es »Prommt«, mit kurzem o am Anfang, fast wie in »Hopp«. Übersetzt heißt es »Aufforderung«. Und genau das ist es auch: Du forderst die KI auf, etwas zu tun.

In diesem Buch nennen wir den Prompt oft auch »Eingabe«, weil auch das gebräuchlich ist. »Prompt« wirst du im Internet, in Apps und in Anleitungen oft lesen. »Eingabe« ist die deutsche Variante und klingt für viele Menschen vertrauter. Wenn jemand also sagt: »Schreib einen guten Prompt«, meint er oder sie: »Tippe eine gute Eingabe ins Feld.«

Das Eingabefeld selbst kennst du schon aus Kapitel 2, »So startest du – Schritt für Schritt«. Es ist die lange Zeile am unteren Rand des Chat-Fensters, in die du klicken oder tippen kannst. Daneben sitzt meistens ein kleines Mikrofon-Symbol für die Spracheingabe und ein Pfeil oder Papierflieger zum Abschicken.

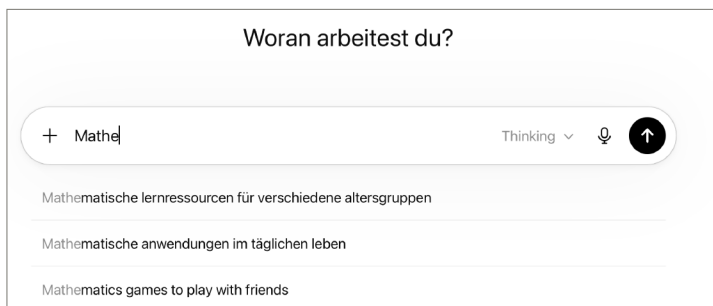


Abbildung 4.2 Das Eingabefeld bei ChatGPT. Hier landet jeder Prompt, den du der KI schickst. Wenn du darin Wörter eingibst, erscheinen unten schon Suchvorschläge, die du anklicken kannst.

Das Spannende ist: So unscheinbar das Eingabefeld auch aussieht, so viel hängt von dem ab, was du hineinschreibst. Tippt Silke nur »Mathe«, bekommt sie eine ganze Vorlesung. Tippt sie einen genau formulierten Prompt, bekommt sie eine passende Erklärung für ihren Sohn. Die KI ist dieselbe. Nur der Prompt ist anders.

Genau darum lohnt es sich, ein paar Minuten in das Schreiben eines guten Prompts zu investieren. Die nächsten Abschnitte zeigen dir, wie das geht.

Schlechter Prompt, guter Prompt

Schauen wir uns an, wie Silke vom »Mathe«-Reinfall zu einer Antwort kommt, die ihrem Sohn wirklich hilft. Drei Versuche reichen, um den Unterschied zu zeigen.

Versuch 1 – der schlechte Prompt

Mathe

Ein Wort reicht nicht. Es fehlt ein Hinweis darauf, was Silke will. Deshalb rät die KI und liefert das, was am häufigsten zum Wort »Mathe« passt: Sie gibt einen Überblick über das Schulfach mit allen Teilgebieten. Das ist zwar korrekt, aber für Silke unbrauchbar.

Versuch 2 – schon besser

Erkläre mir Bruchrechnen.

Schon viel klarer. Die KI weiß jetzt, worum es geht. Aber sie weiß immer noch nicht, für wen die Erklärung sein soll, wie tief sie einsteigen soll und in welcher Form. Also liefert sie eine Standarderklärung – mit Begriffen wie »Zähler«, »Nenner« und »gleichnamige Brüche«, die einen Sechstklässler überfordern können.

Versuch 3 – der gute Prompt

Erkläre meinem Sohn, wie man Brüche addiert. Er geht in die sechste Klasse. Mit einem einfachen Beispiel. In drei Schritten.

Jetzt hat die KI alles, was sie braucht. Sie weiß, worum es geht (Brüche addieren), für wen (Sechstklässler) und wie es aufgebaut sein soll (drei Schritte plus Beispiel). Die Antwort ist dann kurz, klar und passt genau zu Mikas Hausaufgabe.

Was ist im dritten Versuch anders? Drei Dinge:

- Die Aufgabe ist konkret. Nicht »Mathe«, nicht »Bruchrechnen«, sondern »Brüche addieren«.
- Die Zielgruppe ist genannt. Die KI weiß, dass sie auf Sechstklässler-Niveau erklären soll, nicht auf Erwachsenen-Niveau.
- Die Form ist vorgegeben. Drei Schritte, ein Beispiel – die KI weiß, wie die Antwort aussehen soll.

Daraus ergibt sich eine einfache Faustregel: Je weniger die KI raten muss, desto besser wird die Antwort. Alles, was du in deinen Prompt steckst, muss die KI nicht erraten. Ein guter Prompt für Nachhilfe sieht also so aus:

Eingabe

Erkläre meinem [Person], wie man [Thema] versteht. Er/sie ist [Alter] und geht in die [Klasse]. Mit einem einfachen Beispiel. In drei Schritten.



Diesen Prompt kannst du Wort für Wort übernehmen und nur die Klammern durch deine eigenen Angaben ersetzen. Zum Beispiel: »Erkläre meinem Enkel, wie man Prozente versteht. Er ist 12 und geht in die siebte Klasse.« Oder: »Erkläre meiner Tochter, wie man englische Vokabeln besser lernt. Sie ist 9 und geht in die dritte Klasse.«

Du musst dabei keine perfekten Sätze formulieren. Es geht nicht um Grammatik. Es geht darum, dass die KI versteht, was du brauchst. Drei kurze Hinweise zu Aufgabe, Zielgruppe und Form reichen oft schon, um aus einer Standardantwort eine maßgeschneiderte zu machen.

Gern – ganz einfach erklärt, in 3 Schritten:

Beispiel:

$$\frac{1}{3} + \frac{1}{2}$$

Schritt 1: Gleiche Nenner finden

Die unteren Zahlen (Nenner) müssen gleich sein.
Kleinste gemeinsame Zahl von 3 und 2 ist 6.

$$\frac{1}{3} = \frac{2}{6} \quad , \quad \frac{1}{2} = \frac{3}{6}$$

Schritt 2: Zähler addieren

Jetzt einfach die oberen Zahlen (Zähler) zusammenrechnen:

$$\frac{2}{6} + \frac{3}{6} = \frac{5}{6}$$

Schritt 3: Ergebnis prüfen

Kann man kürzen?
Nein → Ergebnis bleibt:

BRÜCHE ADDIEREN - GANZ EINFACH!

1 GLEICHE NENNER FINDEN

Wir machen die Stücke gleich groß. Der kleinste gemeinsame Nenner von 3 und 2 ist 6.

$\frac{1}{3} \rightarrow \frac{2}{6}$

$\frac{1}{2} \rightarrow \frac{3}{6}$

Jetzt haben beide Brüche den Nenner 6: $\frac{2}{6}$ und $\frac{3}{6}$.

2 ZÄHLER ADDIEREN

Jetzt können wir die Zähler (oben) addieren. Die Nenner (unten) bleiben gleich.

$\frac{2}{6} + \frac{3}{6} = \frac{5}{6}$

Also zusammen sind es $\frac{5}{6}$!

3 ERGEBNIS ANSCHAUEN

$\frac{5}{6}$ bedeutet: 5 von 6 Stücken der Pizza!

FAZIT:

$\frac{1}{3} + \frac{1}{2} = \frac{5}{6}$

MERKSATZ: ERST GLEICHNAMIG MACHEN, DANN OBEN ADDIEREN!

Abbildung 1.3 Mit der Erklärung kann Mika endlich was anfangen. Und ChatGPT kann sogar per Bild erklären. Der Prompt dazu lautete: »Erstelle ein eigenes Bild im Comicstil zu dem Pizza-Beispiel, dass $\frac{1}{3} + \frac{1}{2} = \frac{5}{6}$ sind.«

Sag der KI, wer sie sein soll

Du hast jetzt gesehen, wie viel ein konkreter Prompt ausmacht. In diesem und in den nächsten beiden Abschnitten lernst du vier kleine Hebel kennen, mit denen du deine Prompts gezielt nachschärfen kannst. Der erste Hebel, den wir hier besprechen, ist die Rolle (wer).

Eine Rolle gibst du der KI, indem du am Anfang des Prompts schreibst, wer sie sein soll. Zum Beispiel: »Du bist eine geduldige Mathe-Lehrerin.« Oder: »Du bist ein freundlicher Koch.« Oder: »Du bist ein Anwalt, der Verträge in einfache Sprache übersetzt.«

Warum hilft das? Stell dir vor, du fragst zehn verschiedene Menschen nach demselben Thema – sagen wir, nach gesundem Frühstück. Ein Ernährungsberater wird anders antworten als deine Großmutter und ein Sportler wieder anders. Alle drei wissen Bescheid, aber jeder hat einen eigenen Ton, eigene Beispiele, eine eigene Wortwahl. Genauso ist es bei der KI. Sagst du ihr nichts, bekommst du eine durchschnittliche Antwort. Nennst du ihr eine Rolle, bekommst du genau die Stimme, die du dir wünschst.

Für Silke heißt das, anstatt nur zu schreiben: »Erkläre meinem Sohn Brüche addieren«, setzt sie noch einen Satz davor:

Eingabe

Du bist eine geduldige Mathe-Lehrerin für die sechste Klasse.
Erkläre meinem Sohn, wie man Brüche addiert. Mit einem einfachen Beispiel. In drei Schritten.



Die Antwort klingt jetzt anders. Die KI nimmt sich Zeit, benutzt einfache Worte, fügt vielleicht ein »Keine Sorge, das schaffst du« ein. Sie erklärt nicht wie ein Lexikon, sondern wie eine Lehrerin, die im Klassenzimmer steht.

Du kannst der KI fast jede Rolle geben. Hier ein paar Vorschläge, die gut funktionieren:

- »Du bist ein freundlicher Koch.«
- »Du bist eine geduldige Lehrerin für Erwachsene.«
- »Du bist ein Berater bei der Verbraucherzentrale.«
- »Du bist eine erfahrene Bewerbungstrainerin.«

Wichtig ist nur eines: Die Rolle macht die KI nicht zum echten Fachmenschen. Wenn du schreibst: »Du bist ein Arzt«, wird die KI im Stil eines Arztes antworten – aber sie ist trotzdem keine Ärztin und kann keine Dia-

gnose stellen. Bei wichtigen medizinischen, rechtlichen oder finanziellen Fragen brauchst du immer noch einen echten Menschen mit echter Ausbildung. Die Rolle steuert den Ton der Antwort, nicht ihre Verlässlichkeit.

Sag, für wen die Antwort ist

Der zweite Hebel ist die Zielgruppe (für wen). Damit sagst du der KI, für wen die Antwort gedacht ist. Klingt unscheinbar, macht aber einen riesigen Unterschied.

Dieser Hebel ist dem ersten ähnlich, er ist aber nicht derselbe. Die Rolle sagt, wer spricht (eine Lehrerin, ein Koch, ein Berater). Die Zielgruppe sagt, wen die Rolle anspricht (ein Kind, einen Anfänger, einen älteren Menschen mit wenig Deutschkenntnissen). Erst beides zusammen ergibt ein vollständiges Gespräch.

Du kannst die Zielgruppe auf viele Arten angeben. Hier ein paar Formulierungen, die zuverlässig funktionieren:

- »Erkläre es wie für einen 10-Jährigen.«
- »Erkläre es so, als hätte ich noch nie etwas davon gehört.«
- »Schreib es für meinen Vater. Er ist 78 und liest nicht gerne lange Texte.«
- »Erkläre es einer Anfängerin, die zum ersten Mal mit dem Thema zu tun hat.«
- »Schreib es für jemanden, der gerade Deutsch lernt.«

Du merkst, hinter jeder Formulierung steckt im Grunde eine Frage: Wie tief soll die Antwort einsteigen? Genau das ist der Trick. Indem du die Zielgruppe nennst, sagst du der KI gleichzeitig, welchen Schwierigkeitsgrad sie wählen soll. Ein 10-Jähriger braucht andere Worte als ein Erwachsener. Eine Anfängerin braucht andere Beispiele als eine Profi-Bäckerin.

Silke macht das jetzt genauso. Sie nennt Mikas Alter, seine Klasse und schreibt auch, was er schon kann:

Eingabe

Du bist eine geduldige Mathe-Lehrerin. Erkläre meinem Sohn, wie man Brüche addiert. Er ist 11, geht in die sechste Klasse und kann Brüche kürzen. Mit einem einfachen Beispiel. In drei Schritten.



Der zusätzliche Satz »und kann Brüche kürzen« ist Gold wert. Die KI weiß jetzt, was sie nicht mehr erklären muss, und konzentriert sich auf das, was Mika tatsächlich noch lernen muss.

Du musst dafür keine Studie über die Leute, denen du helfen willst, anfertigen. Ein, zwei Hinweise reichen. Alter, Vorkenntnisse, vielleicht eine Besonderheit – mehr braucht es nicht. Das klappt für Kinder, für die eigenen Eltern, für Freunde, denen du etwas erklären willst. Und auch für dich selbst, wenn du sagst: »Erkläre es so, als wäre ich Anfänger.«

Sag der KI, wie lang die Antwort sein soll und wie sie klingen soll

Die letzten beiden Hebel kommen oft zusammen, deshalb behandeln wir sie in einem Abschnitt: die Länge (wie lang) und der Ton (wie) der Antwort. Beide verändern nicht, was die KI sagt, sondern wie sie es sagt. Sie steuern die Verpackung, nicht den Inhalt.

Die Länge gibst du der KI mit einem kurzen Hinweis vor:

- »Antworte in drei Sätzen.«
- »Maximal 100 Wörter.«
- »Schreib es in Stichpunkten.«
- »Eine kurze Zusammenfassung, höchstens fünf Zeilen.«

Wenn du nichts sagst, antwortet die KI meistens länger, als du es brauchst. Sie geht lieber auf Nummer sicher und packt alles dazu, was ihr noch einfällt. Das ist gut gemeint, aber für viele Alltagsfragen zu viel. Drei Sätze oder eine Liste reichen oft. Du sparst dir Lesezeit, indem du das von Anfang an festlegst.

Der Ton ist die zweite Verpackung. Er entscheidet, ob die Antwort freundlich, sachlich, locker oder förmlich klingt. Auch dafür reicht ein kurzer Hinweis:

- »Schreib es locker und freundlich.«
- »Höflich und sachlich.«
- »Wie eine Freundin, die mir das erklärt.«
- »Förmlich, wie ein Brief an eine Behörde.«

Silke nutzt diesen Hebel zum Schluss, um die Erklärung für Mika perfekt zu machen:



Eingabe

Du bist eine geduldige Mathe-Lehrerin. Erkläre meinem Sohn, wie man Brüche addiert. Er ist 11, geht in die sechste Klasse und kann Brüche kürzen. Mit einem einfachen Beispiel. In drei Schritten. Schreib es freundlich und mit einem Satz zum Schluss, der Mut macht.

Der Zusatz »mit einem Satz zum Schluss, der Mut macht« wirkt auf den ersten Blick albern. Aber genau das macht den Unterschied. Mika liest am Ende der Antwort: »Du schaffst das. Versuch es einfach Schritt für Schritt.« Und fühlt sich mit seinen Brüchen nicht mehr allein.

Schritt für Schritt kommst du zum Ziel

Du musst es nicht gleich beim ersten Versuch perfekt sagen. Wenn die Antwort zu lang oder zu kompliziert ist, schick einfach nach: »Mach es kürzer.« Oder: »Etwas freundlicher bitte.« Du kannst Länge und Ton jederzeit nachjustieren.

Das ist überhaupt der wichtigste Gedanke zum Schluss dieses Kapitels: Du musst keinen perfekten Prompt schreiben. Du baust ihn nach und nach auf. Schau, was für ein Ergebnis herauskommt, und schraub dann an Länge oder Ton, bis die Antwort passt. Mehr dazu findest du in Kapitel 6, »Nachfragen und verbessern«.

Zwei Prompts zum Sofort-Ausprobieren

Genug Theorie. Hier sind zwei fertige Prompts, die du sofort ausprobieren kannst – einer fürs Kochen, einer für eine Erklärung. Beide nutzen mehrere der vier Hebel. Tippe sie ab, drück auf den Pfeil und schau, was zurückkommt:

Eingabe

Du bist ein freundlicher Koch. Gib mir 3 einfache Rezepte für ein schnelles Abendessen mit Nudeln. Kurz und einfach. Maximal 100 Wörter pro Rezept.



In diesem Prompt stecken neben der Aufgabe (drei Rezepte mit Nudeln, schnelles Abendessen) drei Hebel:

- die Rolle (freundlicher Koch)
- für wen (kurz und einfach, also kein Profi)
- eine Längenvorgabe (maximal 100 Wörter pro Rezept)

Du bekommst keine Vorlesung über die italienische Pasta-Tradition, sondern drei konkrete Vorschläge, die du am Abend nachkochen kannst.



Abbildung 4.5 *Botti kann dir ein leckeres Essen kochen – oder zumindest Tipps dafür geben.*



Eingabe

Erkläre mir das Wort »Inflation«. So einfach wie möglich, als hätte ich noch nie davon gehört. Maximal 5 Sätze.

Hier sind zwei Hebel im Spiel:

- die Zielgruppe (jemand, der noch nie davon gehört hat)
- die Länge (höchstens fünf Sätze)

Die KI lässt alle Fachbegriffe weg, die sie sonst einbauen würde. Du bekommst eine Erklärung, mit der du wirklich etwas anfangen kannst.

Diese beiden Prompts sind nur Vorschläge für den Einstieg. Tausch die Themen aus gegen alles, was dich interessiert. Statt Nudeln nimmst du Reste aus dem Kühlschrank. Statt Inflation fragst du nach einem Wort, das du im Fernsehen aufgeschnappt hast. Das Muster bleibt dasselbe – und du wirst sehen, dass die Antworten von Mal zu Mal besser zu dem passen, was du brauchst.

Kapitel 5

Die Bausteine für einen guten Prompt

In diesem Kapitel lernst du ein einfaches System kennen, mit dem du deine Eingaben an die KI gezielt verbessern kannst. Es geht um fünf *Bausteine*, die du nach Bedarf zusammensetzt wie Legosteine.

Thomas ist 40 und hat eine kleine Firma für Sanitär und Heizung: zwei Mitarbeiter, ein Transporter, volle Auftragsbücher. Am liebsten steht er auf der Baustelle. Da kennt er sich aus. Rohre verlegen, Ventile anschließen, Silikon ziehen – das geht ihm leicht von der Hand. Was ihm nicht leicht von der Hand geht, ist der Papierkram im Anschluss.

Heute Abend sitzt er im Büro, vor sich den Laptop. Ein Kunde hat nach einem Angebot für eine Badsanierung gefragt: neue Dusche, neues Waschbecken, Armatur tauschen. Thomas weiß genau, was das kostet und wie lange es dauert. Aber einen Text schreiben, der ordentlich aussieht und professionell klingt? Das schiebt er jedes Mal vor sich her.

Seine Frau hat ihm letzte Woche gezeigt, wie man ChatGPT benutzt. Thomas hat sich ein Konto angelegt und einmal eine Frage gestellt: »Was kostet eine Badsanierung?« Die Antwort war lang, allgemein und für seinen Zweck unbrauchbar, irgendwas mit Durchschnittspreisen und Quadratmeterkosten. Thomas hat den Laptop zugeklappt und das Angebot von Hand geschrieben. Es hat 1,5 Stunden gedauert und er war trotzdem nicht zufrieden damit.

Heute versucht er es noch einmal. Diesmal tippt er:



Eingabe

Schreib mir ein Angebot für einen Kunden.

Die KI antwortet sofort. Aber das Ergebnis sieht aus wie eine Vorlage aus dem Internet. Falsche Leistungen, falscher Ton, keine Preise, die zu seinem Betrieb passen. Thomas will schon wieder aufgeben.



Abbildung 5.1 Thomas fallen Büroarbeiten nicht leicht.

Aber diesmal bleibt er dran. Denn in Kapitel 4, »Was ist ein Prompt?«, hat er gelernt: Je genauer du der KI sagst, was du brauchst, desto besser wird die Antwort. Die vier Hebel – Rolle, Zielgruppe, Länge und Ton – kennt er schon. Jetzt kommt der nächste Schritt. In diesem Kapitel lernst

du ein System mit fünf Bausteinen kennen, das die vier Hebel erweitert und zu einem festen Baukasten macht. Thomas wird damit sein Angebot schreiben. Und du wirst sehen: Derselbe Baukasten funktioniert auch für Bewerbungen, Einkaufslisten, Behördenbriefe und alles andere, was du von der KI brauchst.

Der Baukasten: Fünf Teile, ein Prompt

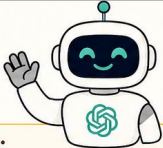
In Kapitel 4, »Was ist ein Prompt?«, hast du vier Hebel kennengelernt: Rolle (wer), Zielgruppe (für wen), Länge (wie lang) und Ton (wie). Damit konntest du Silkes »Mathe«-Reinfall in eine brauchbare Erklärung für ihren Sohn verwandeln. Das war schon ein großer Schritt. Aber die vier Hebel waren nur der Anfang.

Jetzt bekommst du ein System, das alle diese Hebel zusammenfasst und um einen wichtigen Punkt erweitert. Es besteht aus fünf *Bausteinen*. Jeder Baustein beantwortet eine Frage, die sich die KI beim Lesen deiner Eingabe stellt:

- **Baustein 1 – Rolle:** Wer soll ich sein?
- **Baustein 2 – Aufgabe:** Was muss ich wissen? Welches ist meine Zielgruppe?
- **Baustein 3 – Hintergrund:** Was muss ich wissen?
- **Baustein 4 – Form:** Wie soll die Antwort aussehen?
- **Baustein 5 – Bedingungen:** Was soll ich beachten?

Stell dir das wie einen Baukasten vor. Du hast fünf verschiedene Teile oder Bausteine in deinem Baukasten. Bei einer einfachen Frage nimmst du nur zwei oder drei davon. Bei einer wichtigen Aufgabe setzt du alle fünf zusammen. Je mehr Bausteine du verwendest, desto genauer weiß die KI, was du brauchst.

Gutes Prompten leicht gemacht



Mit 5 Bausteinen sagst du der KI genau, was du brauchst.

Die 5 Bausteine

Jeder Baustein beantwortet eine Frage, die sich die KI beim Lesen stellt.

1		Rolle: Wer soll ich sein? Beispiel: „Du bist ein freundlicher Lerncoach.“
2		Aufgabe: Was soll ich tun? Beispiel: „Erkläre mir den Treibhauseffekt einfach.“
3		Hintergrund: Was muss ich wissen? Beispiel: „Ich bin 12 Jahre alt und lerne das Thema zum ersten Mal.“
4		Form: Wie soll die Antwort aussehen? Beispiel: „Antworte in kurzen Sätzen und mit Überschriften.“
5		Bedingungen: Was soll ich beachten? Beispiel: „Nutze nur zuverlässige Informationen und keine Fachbegriffe.“

So funktioniert es:

Stell dir das wie einen Baukasten vor.
Du hast fünf verschiedene Teile vor dir liegen.



1 Rolle



2 Aufgabe



3 Hintergrund

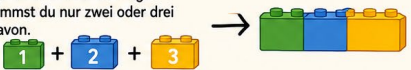


4 Form



5 Bedingungen

Bei einer einfachen Frage nimmst du nur zwei oder drei davon.



1 + 2 + 3 →

Bei einer wichtigen Aufgabe setzt du alle fünf zusammen.



1 2 3 4 5



Je mehr Teile du verwendest, desto genauer weiß die KI, was du brauchst.

Abbildung 5.2 Mit diesen Bausteinen erstellst du gute Prompts.

Thomas hat vorhin nur einen einzigen Baustein benutzt: die Aufgabe. »Schreib mir ein Angebot für einen Kunden.« Das ist zwar besser als gar nichts, aber die KI musste bei allem anderen raten. Welche Art von Angebot? Für welche Leistung? In welchem Ton? Wie lang? All das hat Thomas nicht gesagt. Kein Wunder, dass das Ergebnis wie eine Vorlage aus dem Internet aussah.

In den nächsten Abschnitten gehst du die fünf Bausteine einzeln durch. Du siehst zu jedem einen Beispiel-Prompt und lernst, wie Thomas sein Angebot Stück für Stück besser macht. Am Ende setzt du alle fünf Bausteine zusammen und bekommst ein Ergebnis, das du so an deinen Kunden schicken könntest.

Fünf Bausteine – dein Rezept für gute Prompts

Rolle, Aufgabe, Hintergrund, Form und Bedingungen – das sind die fünf Bausteine für deine Eingaben an die KI. Je mehr davon du nutzt, desto besser wird die Antwort.

Die Bausteine im Einzelnen

Jetzt schauen wir uns jeden Baustein einzeln an. Thomas baut sein Angebot Schritt für Schritt auf. Bei jedem Baustein kommt ein neues Stück dazu und die Antwort der KI wird jedes Mal ein bisschen besser.

Baustein 1 – Rolle: Wer soll die KI sein?

Die Rolle kennst du schon aus Kapitel 4, »Was ist ein Prompt?«. Du sagst der KI, als wer sie antworten soll: als Lehrerin, als Koch oder als Beraterin. Dadurch ändern sich der Ton, die Wortwahl und die Art der Beispiele.

Thomas braucht kein Rezept und keinen Nachhilfelehrer. Er braucht jemanden, der sich mit Handwerker-Angeboten auskennt. Also schreibt er:

Eingabe

Du bist ein erfahrener Handwerksmeister, der Angebote für Kunden schreibt.



Ein Satz, mehr nicht. Aber die KI weiß jetzt: Hier geht es um Handwerk, um Kunden, um geschäftliche Texte. Sie wird anders antworten als ohne diesen Hinweis.

Baustein 2 – Aufgabe: Was soll die KI tun?

Das ist der wichtigste Baustein. Ohne ihn passiert gar nichts. Die Aufgabe sagt der KI, was du von ihr willst. Nicht ungefähr, sondern so konkret wie möglich.

Thomas' erster Versuch war: »Schreib mir ein Angebot für einen Kunden.« Das ist eine Aufgabe, die aber sehr vage bleibt. Welche Art von Angebot? Für welche Arbeit? Besser:



Eingabe

Schreib ein Angebot für eine Badsanierung. Der Kunde bekommt eine neue Dusche, ein neues Waschbecken und neue Armaturen.

Jetzt rät die KI nicht mehr. Sie weiß, welche Leistungen ins Angebot gehören.

Baustein 3 – Hintergrund: Was muss die KI wissen?

Hier gibst du der KI die Informationen, die nur du hast. Du nennst ihr Dinge, die sie unmöglich selbst wissen kann. Bei Thomas sind das die konkreten Zahlen und Fakten zu seinem Auftrag.



Eingabe

Der Kunde heißt Herr Yilmaz. Die Arbeiten dauern voraussichtlich 5 Werktage. Die Materialkosten liegen bei etwa 2.800 €, die Arbeitskosten bei 3.200 €.

Ohne diesen Hintergrund würde die KI irgendwelche Fantasiazahlen einsetzen oder die Preise ganz weglassen. Mit dem Hintergrund kann sie ein Angebot schreiben, das zu Thomas' echtem Auftrag passt.

Der Hintergrund ist bei jedem Thema anders. Fatima will zum Beispiel einen Elternbrief von der Schule verstehen. Ihr Hintergrund wäre: »Der Brief ist auf Deutsch. Es geht um einen Wandertag am 15. Mai. Ich spreche gut Deutsch, aber manche Wörter von der Schule kenne ich nicht.« Je mehr die KI über deine Situation weiß, desto weniger muss sie raten.

Baustein 4 – Form: Wie soll die Antwort aussehen?

Dieser Baustein sagt der KI, in welcher Form du die Antwort haben willst. Als Fließtext? Als Liste? Als Tabelle? Mit Anrede und Grußformel? Mit Überschriften?

Thomas will einen Text, den er ausdrucken und dem Kunden geben kann. Also schreibt er:

Eingabe

Als fertiger Angebotstext mit Anrede und Grußformel zum Ausdrucken.



Ohne diesen Hinweis liefert die KI vielleicht nur Stichpunkte oder eine Tabelle mit Preisen. Beides wäre für Thomas unbrauchbar, weil er einen richtigen Brief braucht.

Rolf, ein 67-jähriger Rentner, der eine Reise plant, würde die Form ganz anders wählen. Er sucht Ausflugstipps für sich und seine Frau und schreibt: »Als kurze Liste mit Ort, Anfahrt und ungefährem Preis.« Gleicher Baustein, andere Szene, anderes Ergebnis.

Baustein 5 – Bedingungen: Was soll die KI beachten?

Der letzte Baustein fängt alles auf, was in die anderen vier nicht hineinpasst. Hier sagst du der KI, was sie beachten soll: Längenvorgaben, Tonfall, Einschränkungen, besondere Wünsche.

Thomas schreibt:

Eingabe

Höflich und professionell. Maximal eine halbe Seite. Keine Fachbegriffe, die ein Laie nicht versteht.



Drei kurze Bedingungen. Die KI weiß jetzt, dass Herr Yilmaz kein Handwerker ist und den Text ohne Hilfe verstehen soll. Und sie weiß, dass sie sich kurz fassen soll.

Ahmet aus Kapitel 2, »So startest du – Schritt für Schritt«, könnte den Baustein so nutzen: Er will eine Bewerbung schreiben und gibt als Bedingungen an: »Auf Deutsch, höchstens 150 Wörter, freundlicher Ton, keine Übertreibungen.« So bekommt er einen Text, der zu ihm passt und den er guten Gewissens abschicken kann – nachdem er ihn gelesen und geprüft hat.

Jetzt setzen wir alles zusammen. So sieht Thomas' fertiger Prompt mit allen fünf Bausteinen aus:



Eingabe

Du bist ein erfahrener Handwerksmeister, der Angebote für Kunden schreibt. Schreib ein Angebot für eine Badsanierung. Der Kunde heißt Herr Yilmaz. Er bekommt eine neue Dusche, ein neues Waschbecken und neue Armaturen. Die Arbeiten dauern 5 Werktage. Materialkosten: etwa 2.800 €. Arbeitskosten: 3.200 €. Schreib den Text als fertiges Angebot mit Anrede und Grußformel. Höflich und professionell. Maximal eine halbe Seite. Keine Fachbegriffe, die ein Laie nicht versteht.

Thomas liest die Antwort und staunt. Das klingt besser als alles, was er je selbst geschrieben hat. Die Leistungen stimmen, die Preise stimmen, der Ton ist freundlich und klar. Er ändert noch zwei Kleinigkeiten, druckt das Angebot aus und steckt es in einen Umschlag. Statt 1,5 Stunden hat er 10 Minuten gebraucht.



Abbildung 5.3 So einfach ist das – Thomas liest zufrieden das fertige Angebot auf seinem Bildschirm.

Nicht immer sind alle Bausteine nötig

Thomas hat für sein Angebot alle fünf Bausteine benutzt. Das Ergebnis war entsprechend gut. Aber heißt das, dass du jedes Mal alle fünf Bausteine brauchst? Nein.

Überleg mal: Wenn du abends wissen willst, wie das Wetter morgen wird, tippst du einfach: »Wie wird das Wetter morgen in Stuttgart?« Das ist nur ein Baustein – die Aufgabe. Und das reicht völlig. Die KI braucht keine Rolle, keinen Hintergrund, keine Form und keine Bedingungen, um dir eine brauchbare Antwort zu geben.

Wenn du aber eine Bewerbung schreiben willst, sieht es anders aus. Da will die KI wissen, wer sie sein soll (Bewerbungsberaterin), was sie tun

soll (Anschieben formulieren), was du mitbringst (Berufserfahrung, Stärken), wie das Ergebnis aussehen soll (als Brief, eine Seite) und was sie beachten soll (höflicher Ton, keine Übertreibungen). Hier lohnen sich alle fünf Bausteine.

Die Faustregel ist simpel: Je mehr auf dem Spiel steht, desto mehr Bausteine. Eine Frage aus Neugier? Ein Baustein reicht. Ein wichtiger Brief? Nimm so viele Bausteine wie möglich.

Hier zwei Beispiele zum Vergleich:

Schnelle Frage, ein Baustein

Was bedeutet das Wort »Photovoltaik«?

Wichtige Aufgabe, alle fünf Bausteine

Du bist eine freundliche Beraterin. Schreib eine Entschuldigung an die Schule meiner Tochter. Sie war 3 Tage krank, vom 12. bis 14. März. Als kurzer Brief mit Datum und Unterschrift. Höflich, nicht länger als fünf Sätze.

Du siehst den Unterschied: Beim ersten Prompt gibt es nichts falsch zu machen. Beim zweiten schon, denn da soll ein Brief herauskommen, den du wirklich abschickst. Und genau da lohnt sich die Minute, die du in die Bausteine investierst.

Dein erster Prompt mit allen fünf Bausteinen

Nimm eine Aufgabe aus deinem Alltag, vielleicht einen Brief, eine Einkaufsliste oder eine Erklärung für jemanden. Schreib zuerst einen kurzen Prompt mit nur einem Baustein. Dann schreib denselben Prompt mit allen fünf Bausteinen. Vergleich die beiden Antworten. Was fällt dir auf?

Noch ein Beispiel zum Nachmachen

Thomas' Angebot ist fertig. Aber der Baukasten funktioniert nicht nur für Handwerkertexte. Er passt auf jede Aufgabe, die du der KI gibst. Hier folgt ein zweites Beispiel, damit du siehst, wie vielseitig die fünf Bausteine sind.

Rolf ist 67, seit 2 Jahren in Rente und will mit seiner Frau einen Tagesausflug machen, irgendwohin, wo es schön ist, nicht zu weit weg, nicht zu teuer. Aber Rolf hat keine Lust, 1 Stunde lang im Internet zu suchen. Er fragt die KI.

Sein erster Versuch: »Wohin kann man einen Ausflug machen?« Die KI liefert zehn Vorschläge, verteilt über ganz Deutschland. Der erste ist Sylt. Rolf wohnt in Nürnberg. Das ist für ihn kein Tagesausflug, das ist eine Weltreise.

Dann erinnert er sich an die fünf Bausteine und schreibt:

Eingabe

Du bist ein Reise-Experte für Tagesausflüge. Schlage mir 3 Ausflugsziele in der Nähe von Nürnberg vor. Meine Frau und ich sind beide über 60, wir mögen Natur und gemütliche Gasthäuser. Als kurze Liste mit Ort, Entfernung und warum es sich lohnt. Maximal ein Satz pro Vorschlag. Alles mit dem Auto in 1 Stunde erreichbar.



Schauen wir uns an, welcher Teil welcher Baustein ist:

- **Rolle:** »Du bist ein Reise-Experte für Tagesausflüge.«
- **Aufgabe:** »Schlage mir 5 Ausflugsziele in der Nähe von Nürnberg vor.«
- **Hintergrund:** »Meine Frau und ich sind beide über 60, wir mögen Natur und gemütliche Gasthäuser.«
- **Form:** »Als kurze Liste mit Ort, Entfernung und warum es sich lohnt.«
- **Bedingungen:** »Maximal ein Satz pro Vorschlag. Alles mit dem Auto in 1 Stunde erreichbar.«

Rolf bekommt drei Vorschläge, die zu ihm passen: Fränkische Schweiz, Altmühltal, Hesselberg – alles in der Nähe, alles mit Gasthäusern. Am Samstag fahren seine Frau und er ins Altmühltal. Die Suche hat 3 Minuten gedauert.

Achtung: Die KI klingt professionell – aber prüfe trotzdem alles

Thomas' Angebot klang auf Anhieb gut. Rolfs Ausflugsliste auch, aber »klingt gut« heißt nicht »stimmt alles«. Die KI kann falsche Preise nennen, Orte verwechseln oder Formulierungen wählen, die nicht zu dir passen. Lies jeden Text durch, bevor du ihn weitergibst. Bei Angeboten, Bewerbungen und Briefen gilt: Du unterschreibst, nicht die KI.

Kapitel 6

Nachfragen und verbessern

Fatima sitzt am Küchentisch und starrt auf ihr Handy. Seit 3 Wochen funktioniert die Heizung in ihrem Badezimmer nicht richtig. Morgens wird sie nur lauwarm, abends bleibt der Heizkörper kalt. Sie hat schon zweimal bei der Hausverwaltung angerufen. Beim ersten Mal hat man ihr gesagt, sie solle eine E-Mail schreiben. Beim zweiten Mal ging niemand ran.



Abbildung 6.1 *Fatima hat Ärger mit der Badezimmerheizung.*

Fatima lebt seit 3 Jahren in Deutschland. Sie spricht gut Deutsch, aber einen offiziellen Brief an die Hausverwaltung formulieren? Mit den richtigen Wörtern, im richtigen Ton? Das fällt ihr schwer. In Kapitel 3, »Die 7 wichtigsten Regeln für den Anfang«, hast du schon gesehen, wie Fatima sich Briefe ihrer Krankenkasse von der KI erklären lässt. Jetzt will sie den umgekehrten Weg gehen: nicht einen Brief verstehen, sondern einen schreiben.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Was ist KI (und was nicht)?	11
Was bedeutet »künstliche Intelligenz«?	12
Was KI kann und was nicht	13
Wie KI gelernt hat – der kluge Papagei	15
Warum KI manchmal Fehler macht	17
KI ist für alle da – seit 2022	19
 Kapitel 2: So startest du – Schritt für Schritt	23
Was brauchst du?	24
Die drei bekanntesten KI-Programme	25
Ein Konto anlegen – Schritt für Schritt	27
App oder Browser? Handy oder Computer?	30
Das Chat-Fenster verstehen	32
Antworten kopieren und weiterverwenden	34
Sprechen statt tippen	36
Vorlesen lassen statt selbst lesen	39
Häufige Stolpersteine und wie du sie vermeidest	41
 Kapitel 3: Die 7 wichtigsten Regeln für den Anfang	43
Regel 1: Schreib kurz und klar	45
Regel 2: Sag genau, was du willst	46
Regel 3: Sag, für wen es ist	47
Regel 4: Sag, wie lang es sein soll	49
Regel 5: Frag nach Beispielen und Varianten	50
Regel 6: Lass es vereinfachen	51

Regel 7: Prüfe alles – KI macht Fehler	53
Kevins zweiter Versuch	54
Kapitel 4: Was ist ein Prompt?	57
Prompt – das Wort einfach erklärt	59
Schlechter Prompt, guter Prompt	60
Sag der KI, wer sie sein soll	62
Sag, für wen die Antwort ist	64
Sag der KI, wie lang die Antwort sein soll und wie sie klingen soll ...	65
Zwei Prompts zum Sofort-Ausprobieren	67
Kapitel 5: Die Bausteine für einen guten Prompt	69
Der Baukasten: Fünf Teile, ein Prompt	71
Die Bausteine im Einzelnen	73
Nicht immer sind alle Bausteine nötig	77
Noch ein Beispiel zum Nachmachen	79
Kapitel 6: Nachfragen und verbessern	81
Die erste Antwort ist ein Entwurf	82
So gibst du der KI Feedback	83
Schritt für Schritt zum besten Ergebnis	85
Wenn nichts mehr hilft: Starte einen neuen Chat	87
Ausprobieren: Einen Text in drei Runden verbessern	88
Kapitel 7: Briefe verstehen	89
Briefe vom Amt in einfache Sprache übersetzen	90
Briefe von Versicherungen – was ist wichtig?	92
Wichtige Wörter in Briefen	93
Zusammenfassungen und Rückfragen an die KI stellen	95

Was du nicht in den Chat eingeben solltest	96
Ausprobieren: Einen alten Brief erklären lassen	97

Kapitel 8: Briefe und E-Mails schreiben 99

So ist ein Brief aufgebaut	100
Kündigung schreiben – kurz und eindeutig	101
Reklamation und Beschwerde – sachlich bleiben	102
Bitte um Ratenzahlung	104
E-Mails und persönliche Nachrichten	105
Ausprobieren: Eine Reklamation in sechs Sätzen	107

Kapitel 9: Übersetzen und verstehen 109

Lass dir Texte in einfaches Deutsch übersetzen	110
Übersetzungen in viele Sprachen	111
Hilfreiche Sätze für Reisen – im Hotel, Restaurant und beim Arzt	114
Lass dir Wörter erklären	115
Dialoge üben: Die KI spielt die andere Person	116

Kapitel 10: Verträge und Webseiten verstehen 119

Verträge zusammenfassen – Kosten, Laufzeit, Kündigung	120
Lass dir das Kleingedruckte erklären	122
Risiken und Fallen erkennen	123
Nachrichtenartikel zusammenfassen	125
Lass dir Fragen vorbereiten	127

Kapitel 11: Haushalt, kochen, einkaufen 129

Kochen mit dem, was da ist	130
Essensplan und Einkaufsliste	132
Allergien, Unverträglichkeiten, besondere Wünsche	134

Haushalts-Tipps: Flecken, Putzen, Ordnung	135
Ausprobieren: Dein Kühlschrank-Rezept	138
Kapitel 12: Gesundheit – aber sicher	139
Lass dir Arztbriefe und Beipackzettel erklären	140
Fragen für den nächsten Arztbesuch vorbereiten	142
Tipps für Bewegung und Entspannung	144
Allgemeine Gesundheitsinformationen	145
Die KI ist kein Arzt	147
Kapitel 13: Lernen und üben	149
Lass dir Dinge einfach erklären	150
Wissen gezielt vertiefen	153
Quiz und Pläne fürs Lernen	155
Eltern und Kinder lernen gemeinsam – mit KI	156
Kapitel 14: Reise, Freizeit, Kreativität	161
Reisen planen mit der KI	162
Geschenke und Geburtstage	164
Gedichte, Grußkarten und persönliche Texte	166
Spiele und Quiz für den Familienabend	168
Kapitel 15: Bilder erkennen und erstellen	171
Fotos zeigen und Fragen stellen	172
Was die KI auf Bildern erkennen kann	175
Bilder erstellen – die KI als Künstler	176
Grenzen und Stolperfallen bei KI-Bildern	178

Kapitel 16: Texte für den Job 181

E-Mails im Job – kurz und klar 182

Protokolle schreiben – aus Stichpunkten wird ein Text 184

Lange Texte zusammenfassen 186

Texte für Kunden verständlicher machen 188

Kapitel 17: Bewerbung und Lebenslauf 191

Die KI braucht Infos von dir 192

Einen Lebenslauf erstellen lassen 193

Eine Stellenanzeige kopieren und loslegen 195

Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche 196

Prüfen, prüfen, prüfen 197

Kapitel 18: Geld, Verträge und Amt 199

Briefe vom Amt und Formulare verstehen 200

Lass dir ausrechnen, was es dich kostet 201

Verträge durchschauen – Laufzeit, Kosten, Kündigung 202

Grenzen der KI 205

Kapitel 19: Deine Daten schützen 207

Wohin deine Worte wandern 208

Das meiste ist völlig harmlos 208

Was wirklich nicht in den Chat gehört 209

Die Datenschutz-Einstellungen finden 210

Eine Regel, die du dir merken kannst 212

Kapitel 20: Wahr oder falsch?

Fehler und Fakes erkennen	213
Warum klingt die KI so sicher?	214
Wenn die KI Dinge erfindet	214
Wenn das Auge getäuscht wird	217
5 einfache Regeln zum Prüfen	218
Wo musst du besonders aufpassen?	220

Kapitel 21: Betrug erkennen –

wenn KI missbraucht wird	221
Wenn KI zum Werkzeug für Betrug wird	222
Betrügerische E-Mails und Nachrichten erkennen	223
Deepfakes – gefälschte Bilder, Videos und Stimmen	225
Frag im Zweifel einen Menschen	227

Kapitel 22: Weitermachen –

Tipps für die Zukunft	229
KI verändert sich – bleib neugierig	230
Fang dort an, wo du oft Hilfe brauchst	231
15 Minuten KI pro Woche – wie Vokabeln üben	232
Kostenlos weiterlernen	233
Neugier reicht – und ein letztes Wort	234
 Glossar	 235
Stichwortverzeichnis	242

Stichwortverzeichnis

A

Absender prüfen 224
 Algorithmus 235
 Allergien 134
 Allgemeine Geschäfts-
 bedingungen 122
 Amtsdeutsch 90, 199
 Angebote vergleichen 201
 Angebot schreiben (Beispiel) 50, 76
 Anschreiben 46
 Anthropic 19, 26
 Apfelessig-Beispiel 220
 App 25, 235
 App Store 31
 Arbeitsvertrag (Beispiel) 123
 Arztbriefe 140
 Aufgabe (Prompt-Baustein) 100
 Ausschlussfrist 123
 Aussprachehilfe 114

B

Badsanierung (Beispiel) 69
 Baukasten (Prompt) 71
 Baustein 71, 236
 Bedingungen
 (Prompt-Baustein) 75, 100
 Längenvorgabe 75
 Tonfall 75
 Behördenbriefe 90, 200
 Behörden-Webseiten 126

Beipackzettel 110, 140, 176
 erklären lassen 141
 Beratungsstelle 105, 205
 Betrug 222
 Betrugs-E-Mails 224
 Bewegungstipps 144
 Bewerbung schreiben 43, 76, 193
 Bilder auf Echtheit prüfen 217
 Bilderkennung 171, 236
 Bilderzeugung 171, 172, 236
 Beschreibung 178
 Stil angeben 178
 Bild-KI 166
 Briefaufbau 100
 Briefe schreiben 14, 99
 Browser 30, 236
 Bruchrechnung (Beispiel) 47
 Büroklammer-Symbol 172

C

Café-Regel 212
 Chat 33, 236
 im selben bleiben 155
 neuen starten 33, 87
 wiederfinden 34
 Chat-Fenster 32
 ChatGPT (KI-Programm) 19, 25,
 57, 69, 90, 99, 109, 119, 129, 177,
 182, 191
 Checkliste 203

Claude (KI-Programm) 19, 25

Copilot (KI-Programm) 26

D

Dankesgruß 168

Dankeskarte (Übung) 88

Datei hochladen 121

Datenschutz 237

Daten anderer Menschen 209

Fotos im Chat 179

im Chat 42, 96, 148, 159, 186,
205, 209

Kontonummern 96, 205

Namen ersetzen 209

Schwärzen 96

Datenschutz-Einstellungen 210

Deepfake 179, 225, 237

Diagnose (Grenzen der KI) 147

Dialoge üben 116

Dialogmodus 117

Diktiermodus 38

E

Eichenprozessionsspinner

(Beispiel) 175

Einbürgerungstest 155

Einfache Sprache 110, 157

Eingabe

auf eigene Situation beziehen 126

Aufgabe formulieren 73

Eckdaten für Bewerbung 192

genau formulieren 46, 138, 145

Gesprächsvorbereitung 196

guter und schlechter Prompt 60

kurz und klar 45

Länge vorgeben 49

Stellenanzeige als Vorlage 195

vage und konkret 74

Zutaten nennen 130

Eingabefeld 32

Eingliederungsvereinbarung 89

Einkaufsliste 130

aus Essensplan 132

nach Abteilungen sortieren 133

Einladung schreiben 165

Einschlafprobleme (Beispiel) 145

EKG (Beispiel) 148

E-Mail-Adresse 23

E-Mail schreiben 105

an den Chef 106

an die Schule 105

E-Mail-Verlauf zusammenfassen 187

Entschuldigung (Beispiel) 78, 85, 100

Entspannungsübungen 145

Entwurf (erste Antwort) 82

Entwurf (KI-Ausgabe) 197

Erklärung (durch KI) 151

Ernährungsfragen 146

ERP-System (Beispiel) 188

Essensplan 130

erstellen lassen 132

Wünsche angeben 132

Etiketten lesen 173

Excel lernen (Beispiel) 156

F

Fake-Bilder 217

Fakten prüfen 54, 80, 187

Fantasiezahlen 74

Faustregel (Prompt) 61, 78
Feedback (an KI) 82, 167
 Länge anpassen 83
 Schwierigkeit ändern 83
 Teile loben 84
 Ton ändern 83
Fehler (KI) 17, 214
 Hände auf Bildern 178
 Postleitzahl-Beispiel 53
 Schrift auf Bildern 178
Fieber bei Kindern (Beispiel) 146
Firefly (KI-Programm) 177
Fleckentfernung 135
Fließtext 75
Form (Prompt-Baustein) 75, 100
Foto hochladen 172
Fotosynthese (Beispiel) 157
Foto vom Brief 90, 112, 119, 137
Fragen vorbereiten lassen 127, 142
 für Arztbesuch 142
 für Vertragsverhandlung 127
Friseursalon-Vergleich 82
Frist 93

G

Gabelstapler-Prüfung (Beispiel) 153
Garantie 102
Geburtstagskarte (Beispiel) 86, 177
Gedichte schreiben lassen 167
Geduld (KI) 150
Gefälschte Internetseiten 224
Gemeinsam lernen 156
Gemini (KI-Programm) 19, 25, 90,
 177, 217
Genesungskarte 168

Geschenkideen 165
Gesprächsmodus 38
Gesprächsverlauf 87
Gesundheit, Geld und Recht 220
Gesundheitsinformationen 146
Gewinnspiel-Betrug 221
Gonarthrose (Beispiel) 141
Google 19, 26
Google Play Store 30
GPT Image 177
Gruppenspiele 169

H

Halluzination 17, 53, 147, 158,
 215, 237
 Bewerbung 197
 erfundene Quellen 215
 erfundenes Buch 17, 214
 im Lebenslauf 194
 Ursache 215
Hämoglobin (Beispiel) 139
Hardware 237
Hausmittel 146
Hebel (Prompt) 71
Herzstolpern (Beispiel) 148

I

Inflation (Beispiel) 152

K

Kalk entfernen (Beispiel) 136
KI auf die Probe stellen 215
Kinderarzt (Beispiel) 143

Kinder und KI 158, 212
 Klausel erklären lassen 122
 Kleingedrucktes 119
 Kochen mit KI (Beispiel) 67, 129
 Konto 238
 Konto anlegen 27
 Kopieren und Einfügen 34
 Kostenlose Angebote 233
 Krankenkasse (Beispiel) 52, 92
 Kündigung schreiben 101
 Kündigungsfrist 102, 121, 203
 Künstliche Intelligenz (KI) 12, 238

L

Laborbericht 139
 Länge (Prompt-Hebel) 65
 Lebenslauf (tabellarischer) 193
 Angaben 194
 Daten sammeln 195
 Le Chat (KI-Programm) 27
 Legosteine-Vergleich 69
 Lernen mit KI 150
 in Schritte aufteilen 156
 Plan 150, 156
 Lieferverzögerung (Beispiel) 183

M

Mahnung 94
 Maschinelles Lernen 238
 Mediatheken (ARD, ZDF) 233
 Microsoft 26
 Mieterverein 205
 Mietvertrag (Beispiel) 111, 121, 204

Mistral 27
 Modell 238
 Muster (in Sprache) 16

N

Nachhilfe (Beispiel) 61
 Nachjustieren 67, 83, 103, 152,
 166, 189
 Nachrichtenartikel zusammen-
 fassen 125
 Nebenkostenabrechnung 122, 199
 Neuronales Netz 239
 Neustart (Chat) 87

O

OpenAI 19, 25
 Orthostatische Hypotonie
 (Beispiel) 141

P

Papagei-Vergleich 16, 53
 Passwort 42, 209
 Pflegeanleitung (Kleidung) 137
 Pflegeversicherung (Beispiel) 125
 Pilze (Verwechslungsgefahr) 176
 Pizzadienst-Vergleich 45
 Preisanpassungsklausel 122
 Privatsphäre 179
 Prompt 59, 239
 vier Hebel 62, 71
 Protokoll schreiben 185
 Prüfregeln (fünf) 218

Prüfwerkzeug (KI als) 227
Putztipps 136

Q

Quelle 239
Quiz (durch KI) 155, 168
 für Geburtstagsfeier 168
 Themen 155, 169

R

Ratenzahlung 104
Rätsel 169
Rechenfehler der KI 202
Rechnen lassen 201
Rechtsbehelfsbelehrung 94
Rechtsberatung
 (Grenzen der KI) 124, 205
Redewendungen 116
Reiseplanung mit KI 162
Reise-Sätze 114
Reklamation 99
 sachlich formulieren 102
 vier Fragen 103
Rezept vorschlagen lassen 130
Risiken erkennen (Vertrag) 123, 203
Rolle (Prompt-Baustein) 100
Rolle (Prompt-Hebel) 62, 73
 Beispiele 62
 Grenzen 64
 Handwerksmeister 73
Rückenschmerzen (Beispiel) 144
Rückfragen (an KI) 95, 132
Rückübersetzung 113

S

Saisonale Fragen 137
Schönheitsreparatur 124
Schuldnerberatung 205
Screenshot 115, 125, 239
Selbstsicherheit (KI) 214
Sensible Daten 96, 148, 186
Server 208, 240
Software 240
Spracheingabe 36, 117, 240
 auf dem Handy 36
 in der App 37
Sprachmodell 17, 26, 240
Stärken angeben 193
Stellenanzeige in den Chat
 kopieren 195
Suchmaschine 52, 154

T

Tagesausflug (Beispiel) 79
Ton (Prompt-Hebel) 65, 83, 103,
 165, 184
Ton prüfen lassen 108
Trainieren 208, 241

U

Übersetzen 14, 110, 173
Übersetzungen in viele Sprachen 111

V

Varianten 50, 131
 Verantwortung (eigene) 198
 Verbraucherzentrale 105, 125, 205, 227
 Vereinfachen 52, 83, 96, 110, 152, 188
 Verlauf 241
 Versicherungsbriefe 92
 Versicherungsverträge 122
 Versicherungsverwechsel 128
 Verteilerschlüssel 199
 Verträge verstehen 119, 202
 Vertragslaufzeit 120, 202
 Vertragsverlängerung 124, 203
 Verwechslungsgefahr (Pflanzen) 176
 Vier Hebel (Prompt) 62, 71
 Volkshochschule 233
 Vorkenntnisse angeben 65
 Vorlesefunktion 39, 241
 Vorstellungsgespräch 49, 196

W

Warnsignale bei Betrug 223
 Wasserkreislauf (Beispiel) 157
 Webseiten verstehen 126
 Weihnachtswünsche 168
 Weiterentwicklung von KI 230
 Werkzeug 15
 Widerspruch 93, 104, 205
 Wissen vertiefen 153
 WLAN 24
 Wörterbuch-Vergleich 115
 Wörter erklären lassen 115

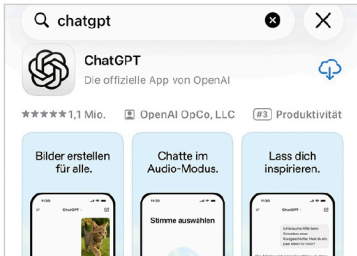
Y

YouTube 233

Z

Zielgruppe angeben 49, 111, 151, 169, 188
 Zielgruppe (Prompt-Hebel) 64
 Zusammenfassung (durch KI) 92, 121, 158, 186

»Jeder kann KI nutzen – auch du«



Anmelden und mit der ersten Frage loslegen



Briefe verstehen, Bewerbungen schreiben, Rezepte finden



Schritt für Schritt sicher mit KI umgehen

Hier lernst du:

- Was ist KI – und was nicht
 - Anmelden und die erste Frage stellen
 - Per Sprache mit der KI reden
 - Gute Fragen stellen lernen
 - Schwierige Briefe verstehen
 - E-Mails und Bewerbungen schreiben
 - KI im Alltag: Kochen, Gesundheit ...
 - Bilder erkennen und selbst erstellen
 - Daten schützen und Betrug erkennen
- ... und vieles mehr

Künstliche Intelligenz ist auch für dich da – ganz ohne Vorkenntnisse. Dieses Buch zeigt dir Schritt für Schritt und in einfacher Sprache, wie du KI im Alltag nutzt. Lass dir Briefe vom Amt erklären, schreibe Bewerbungen oder finde schnelle Rezepte.



Der Physiker, Lehrer und KI-Experte **Rainer Hattenhauer** zeigt dir Schritt für Schritt, wie künstliche Intelligenz deinen Alltag leichter macht.

